

Bote Bericht erstatten. Im übrigen hoffe er, die Situation hierzulande im Griff behalten zu können.

---

Kopie - AH 45, 160

80

[1636]

A

INSTRUKTION<sup>1</sup> "DER PUNCTEN, SO AN DER TAGLEISTUNG ZU BADEN UF SY-  
TEN DER GRAFFSCHAFFT BURGUNT SEINDT FUERZEBRINGEN."

---

"Die ... Eydtgnossen wöllent gebetten sein, Zubedenckhen ... wie dass die procedur der französsischen bevelchshabern [u.a. spez. Henri II de Bourbon, Prince de C o n d é] nun von Zehen Jahren her anders gesindt ist, alss der fryden in Zetragen, da sy ihnen einen andern standt wöllendt Zueignen, und Zu recht fertigung ihren Zueignungen heimbliche listen bereit Zehaben, wie dann im letsten Jahr da sy die [Frei-] Graffschafft burgunt ihnen wöllent Zu eignen, durch den mundt ihrer Verordneten sowohl geistlichen als standts Persöhen, die Neutralitet und friden unverletzlich Zehalten geschworen, und diss Jahrs da sy von neuwem widerumb übermässige neutralitet, und friden, unss fürgelegt, in derselbigen Zeit uns krieg Zu feür und bluot gemacht haben, gestaltn dass des fürsatz und Propositionen so uns von den franzossen sindt fürgeschlagen, Seindt gewüssheiten ihrer bössen neigungen, und die die wöhr Zu unsser defension Zenehmen unss anmahnen,

Der Ursachen Jr Königliche Mayestät [P h i l i p p IV.] unss eigentlich verbotten hatt mit ihnen dass wenigste Zehandlen und an statt des fürsatzes der neutralitet und ufhaltung der wören unss bevolhen, alles ... [dem] Jnfant[en von Spanien, F e r d i n a n d v o n O e s t e r r e i c h, dem Regenten der span. Niederlande] ihrem bruoder heimzestellen, und unss in kein tractat oder handlung derowegen ynzelassen,

Zum andern hatt Jhr Königliche Mayestät unss anbefohlen; die freundschaft der Verpinteten herren, wol in obacht Zenehmen und mit ihnen ein rewige unverletzliche Verstandtnuss Zehalten, und dass us Zweyen Ursachen die ein, weyl sy treüw seindt, Jn deme so sy versprochen haben, die andere weil die list und betrüg der französsischen bevelchshabern so wohl wider sy, alss wider unss gestellt seindt, darumb sy dann auch in gemeiner sach in unsserm interess, interessiert seindt,

Wann es nichts anders were, alss die intention und willen, so die franzossen gehabt, und noch habent, Namblichen die Saltzpfannen Zu Salins Zu verderben, und die Schwytzer sowohl alss unss hernach (gleich was [?] für ein friden gemacht werde) Zu bezwingen, sich des französischen Saltzes Zubedienen, und also sy durch nothwendigkeit ihres Saltzes Zu rewigen stürbaren und underwürffigen Zemachen,

Drittens werdent sich die ... Eydtnossen erinnern, dass glich wie sy ihres theils, also auch wir unssers theils alzeit die versprechungen unverletzlich gehalten haben, und dass so wir Zesammen halten, dass franckhreich unss nichts Zu statten kan, dann iwer und unsser landt ist mannhafft und streittbar, und wir seindt iwere vormuren, wider die französische yn= und uberfähl, so lang wir bestehen und verbleiben werden.

Zum vierten, dass die würckhung unser guter Einigung, verhindert und verspö- tet wirdt, ist dass unssere handlungen nur in gemeinen und General terminis begriffen seindt, und da mann Zu dem particular termin khommen solte, die franzossen alsdann ihr list hinzwüschent ynmischent, und also der sach ein ufschub machen, welche particulariteten, wie wir glauben allein in dryen Punc- ten stehet, Namblich dass verbotten und gehinderet werde; dass Niemandt so der hoheit und Schirmb der ... Eydtnossen Zu gehört, wöhr wider unss fasse, noch weder mit kriegs munition noch andern den Jenigen so unss feindtlich an- griffen möchtendt fürschrub thüee, by ihrer straff und ungnadt.

Dass unssere kauffmann und handelsleüth mögent khauffen und bezüchen, in Schwytzerlandt aller kriegs munition so wohl der Spys als andere Nothwendige Zu beschützung disers Landts und dass alle Courier und Potten mögent passie- ren und repassieren, und verbotten sein solle, einen oder den andern Zu ver- hindern, by eben mässiger straff und ungnad,

Dass Zu beschützung des Landts und sonderlich der Saltzpfannen und Statt Sa- lins die ... Eydtnossen unss wöllendt kriegs volckh geben, so wir es begeren werden, mit gleicher Condition wie verschinen Zu freyburg mit ... obersten [Franz Peter] k o n i g [v o n M o h r] tractiert worden.<sup>2</sup>

Und Schlüsslichen dass die ... Eydtnossen unss wöllent behulffen sein, so wir möchten angefochten werden mit andern ihren möglichen mittlen, wann sy darumb ersuocht werden,

[gez. Jean-Baptiste de la Baume] Marquis de S. M a r t i n [Gouverneur der Freigrafschaft Burgund]"

"uslegung der Erbeinigung" aus burgundischer Sicht, verfasst durch den Mar- quis de Saint Martin.

- 1) Das Dokument trägt die Bezeichnung "B."
- 2) Maag/Freigrafschaft Burgund 77f. [Freiburg hatte der Freigrafschaft ein Truppenkontingent zugebilligt.]

---

Kopie. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben. - AH 45, 161-162

81

1615 Dezember 10., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN PIERRE JEANNIN DE CASTILLE]  
AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN

---

"Glych wie ich üch anfangs, da man Jnn anwärbung des hyraths Zwüschen dem König [L u d w i g XIII.], Meinem allergnädigsten Herrn unnd die Princessin [A n n e d'A u t r i c h e] uss Spanyen gewäsen, bericht gäben hab, wass man dess halben Jnn Jrer Mt. Rhat beschlossen hate, Also auch diewyl dise fründtschafft vervolkommet ist, hab ich vermeint thünlich sin, das Jr alls Jerer Mt. aller beste fründt Eidt unnd Pundtsverwandte, disser guten Nüwen Zytungen theilhaft gemacht werdendt, guter hoffnung, das wir unangesächen aller hand verhinderungen die Jrer Mt. Vyend [speziell die Hugenotten unter Henri II de Bourbon, Prince de C o n d é gemeint] Jro Jnn wäg gelegt haben, Gott ... gefallen habe, die würckhung disses hyraths Zu favorisieren, also werde auch der fortgang mit vil anderen gnaden mehr, Zu gutem unnd bevorstandt Jres Königrichs, unnd der ganzen Christenheit beleitet werden, hochgemellte Prinzesin alls Jezunder Königin Jnn franckhrych ist Zu Jr Mt. Jnn der Statt Bourdeaux den 21. nächst verflussnen monaths Jnn guter gsundtheit (Gott hab Lob) unnd mit solchem Jrer Mt. gute vernüegen, alls von Jro hette mögen erwünscht werden, wol ankommen, So bald aber die hoch Zytliche Benediction unnd die gwonliche sollenniteten unnd Ceremonien überhin sind, auch Zu der sicherung des Landts Gascoigne, unnd befridigung der unruwen, so die Rebellen unnd ungehorsamen haben darinnen erweckht, fürsächung beschächen, ist Jr Mt. endlich resolviert strackhs gegen dem ... Prinzen von Condé unnd sinem anhang. (welche Jnn dem Nidern Poictou eben die Klägliche Tragedj spilend wie sy anderstwo schon gethan habend) mit Jren Zu handen genommen waaffen Zu Zezüchen, unnd sy ernstlich, Gott gäb wo syend, mit grosser macht, die Jrer Mt. von vilen Provintzen har, kommen thut, neben die 2. armada die schon uff füessen sind, anzugryffen, uff das sy die gerechtigkeit unnd starckhe Jrer waaffen erfahrend, unnd mit gwallt, wo sy sich sonst nit vorhin underwerffend, Zu Jrem